

Checkliste als Orientierungshilfe für Schulen, die Chinesisch als spät beginnende Fremdsprache in Erwägung ziehen

1. Chinesisch als spät beginnende Fremdsprache ab Jgst. 10

- Ausbildungsstand und Fortbildungen der vorgesehenen Lehrkraft
- Coaching in Sachen Schulordnungsbelange, Leistungserhebungen mit Bewertung, Unterrichtsbesuche planen.
- Mit wie vielen Schülern ist zu rechnen (Umfragezahl abzgl. 30%)
- Ein Schnupperkurs ist zur Risikobegrenzung auf alle Fälle spätestens in der zweiten Schuljahreshälfte der Jahrgangsstufe 9 vorzusehen.

2. Zukunft der Chinesisch-Wahlkurse

- Start in Jgst. 6, 7 oder/und 8; wie viele Jahre soll er ohne Anbindung an die fortgeführte Fremdsprache stattfinden?
- Wird es ihn in Zukunft noch geben, wenn unsere Gymnasien nicht zu Ganztagschulen mutieren?

3. Schüleraustausch, wie ist er geplant oder angedacht?

- Welche Städte werden bevorzugt?
- Man sollte ihn alle 2 Jahre planen (organisatorischer Aufwand und Kosten!).
- Mögliche Schülerzahlen vor dem Kostenhintergrund (ca. 1000–1100 € für Besuch und Gegenbesuch) beachten!

4. Sprachschulungskurs in Qingdao für Schüler der vorletzten Jahrgangsstufe

- Teilnehmerzahl eruieren.
- Förderung derer, die Chinesisch weiter lernen wollen, welche finanziellen Probleme sind zu erwarten (Kosten etwa 1200 € für 3 Wochen)?
- Sollen dafür nur Schüler der spät beginnende Fremdsprache in Frage kommen?

5. Sozialverträglichkeit in der eigenen Schule

- Gibt es Vorbehalte im Kollegium? Konkurrenz gegenüber einer anderen Fremdsprache beachten.
- Machen die Eltern mit?
- Kann die Schule den Kurs alleine füllen oder sollte auf alle Fälle zuerst Kontakt mit einer benachbarten Schule hergestellt werden?